



Qualitätsmarken. Auch heuer sind auf der Alpinmesse zahlreiche namhafte Hersteller vertreten. Einige präsentieren Produktneuheiten, die erst in den kommenden Monaten in den regulären Handel kommen werden.

Informationen aus erster Hand

Szenetreff für Profialpinisten und Anziehungspunkt für begeisterte Hobbybergsportler – Alpinmesse und Alpinforum Innsbruck widmen sich wieder der Leidenschaft Berg.

VON MATTHIAS KRAPP

Am 6. und 7. November ist die Alpinszene des deutschsprachigen Raums einmal nicht in den Bergen unterwegs – stattdessen versammelt sie sich in Innsbruck beim Fachkongress Alpinforum, der heuer zum 45. Mal stattfindet,

und der mittlerweile auch schon fünften Auflage der Alpinmesse. Organisiert vom Österreichischen Kuratorium für alpine Sicherheit haben sich die beiden Veranstaltungen zur Szenepattform entwickelt, wo Profibergsteiger, alpine Führungs- und Rettungskräfte sowie Hobbybergsportler

ihre Erfahrungen und Meinungen ebenso austauschen wie leidenschaftlich und offen über aktuelle Fragen im Bergsport diskutieren.

Seit bald einem halben Jahrhundert wird das Alpinforum vom Kuratorium für alpine Sicherheit abgehalten. Es ist nach wie vor ein Dauerbrenner für alle, die etwas tiefer in die Materie Berg eindringen wollen. Die Themen dieses Jahres sind unter anderem: Berg und Risiko – wie gehen andere Risikosportarten damit um und wie kann dieses gemanagt werden? Berg und Recht – was ist aus rechtlicher Sicht bei der Sanierung von Klettergärten zu beachten und wann ist man „Führer aus Gefälligkeit“, übernimmt also Verantwortung für Mitgehende? Zusätzlich gibt es auch einen großen Lawinen- und Schnee-Themenblock, wo unter anderem Schneedecken- und Stabilitätstests vorgestellt, verglichen und diskutiert werden.

Renommierete Aussteller. „Auf der Alpinmesse sind auch heuer wieder zahlreiche namhafte Hersteller vertreten“, berichtet Projektleiterin Doris Lanzasasto vom Kuratorium für alpine Sicherheit, „erstmalig werden aber auch Produktinnovationen präsentiert, die teilweise erst November,





Spektakulär. Am Sonntag demonstrieren Top-Eiskletterer, was sich mit zwei Hooks und sehr viel Können machen lässt.



© ALPINMESSE (4)

Dezember in den Handel kommen.“ Ortovox stellt zum Beispiel ein neuartiges Lawinenverschüttetensuchgerät vor, Icebreaker ist mit neuen, innovativen Jacken vertreten und Scarpa präsentiert einen neuen Tourenskischuh. Über 75 renommierte Aussteller sind auf der Alpinmesse vertreten – darunter Produzenten wie Mammut, Black Diamond oder Pieps, aber auch Händler, Reiseveranstalter und Institutionen wie der Alpenverein oder die Bergrettung.

Auch heuer werden wieder die traditionell sehr gut besuchten Impulsvorträge und Praxisworkshops abgehalten: Servicemänner des Österreichischen Skiverbandes zeigen etwa gerade rechtzeitig vor der beginnenden Tourensaison, wie man seine geliebten Brettl fit hält, die Bergrettung frischt die wichtigsten Handgriffe zur Ersten Hilfe am Berg auf oder man kann seine persönliche körperliche Reaktion auf große Höhen in einem Sauerstoffsimulationszelt testen lassen. Ebenso wird über richtiges Sichern in Theorie und Praxis mit allen möglichen modernen Sicherungsgeräten referiert, wie über einfache Methoden für jedermann zur Beurteilung der Lawinengefahr, wenn man schon direkt im Gelände steht. „Es geht uns bei der Alpinmesse um Unfallprävention und Aufklärung: Wie ver-

halte ich mich am Berg? Zu dieser Frage gibt es Informationen aus erster Hand“, sagt Doris Lanzasasto.

Eisklettern im „Trockenen“. Aber auch für einfach gute Unterhaltung ist gesorgt: Beim „Pray for Ice presented by Pieps“ zeigen die Eiskletterprofis – angeführt von Lokalmatador und Weltmeister Markus Bendler – mit ihren akrobatischen Bewegungen an der 15 Meter hohen sogenannten Dry-Tooling-Wand eindrucksvoll, wie weit Normalkletterer von derartigen Schwierigkeiten entfernt sind. Wer es nicht glaubt, kann am Sonntag selbst sein Können beweisen und die neuesten Geräte fast aller namhaften Hersteller kostenlos testen. Zudem wird im Zuge des Leistungsbewerbs der Bergrettung an der Kletterwand das beste Bergrettungsteam Österreichs ermittelt.

Spitzenkletter-Urgestein Beat Kammerlander wiederum berichtet über sein „Leben in der Senkrechten“ und zeigt, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört, sondern locker mit den „Jungen“ mithalten kann, wie etwa mit dem Schweizer Stephan Siegrist, der tags darauf seine beeindruckenden Erlebnisse von der Arktis bis zum Himalaya schildert. X


alpinmesse
innsbruck 06-07 nov. 10

ALPINMESSE UND ALPINFORUM 2010

6. und 7. November 2010, Messegelände Innsbruck

Alpinmesse: 6,- Euro pro Tag (Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei, Club-TT-Mitglieder 1 plus 1 gratis),

Alpinforum: 22,- Euro (inkl. Eintritt Messe am Sa und So)

Multivisionsvorträge Kammerlander, Siegrist: 18,- Euro, Höhenreich 15,- Euro (jeweils inkl. Tageseintritt Alpinmesse)

Ermäßigungen für Mitglieder alpiner Vereine – siehe www.alpinmesse.info

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

- Notfall im Gebirge
- ÖSV-Skiservice
- Sicher sichern in der Halle und am Fels
- Slacklining mit Michi Aschaber
- Leitstelle Tirol – „Im Einsatz für Sie da!“
- Höhenverträglichkeitstest

Die Teilnahme ist für Messebesucher kostenlos.

MULTIVISIONSVORTRÄGE

Beat Kammerlander:
„Leben in der Senkrechten“
Der bekannte Extremkletterer gibt Einblicke in dreißig Jahre Klettergeschichte.

Christoph Höhenreich:
„Antarktika – Mount Vision – Queen Maud Land“
Der Tiroler Bergführer und Geograph berichtet von seinen Expeditionen in die Antarktis.

Stephan Siegrist:
„Antarktis – Eiger – Himalaya“
Der Profialpinist zeigt spektakuläre Erstbesteigungen inklusive Fallschirmsprung vom Eiger.